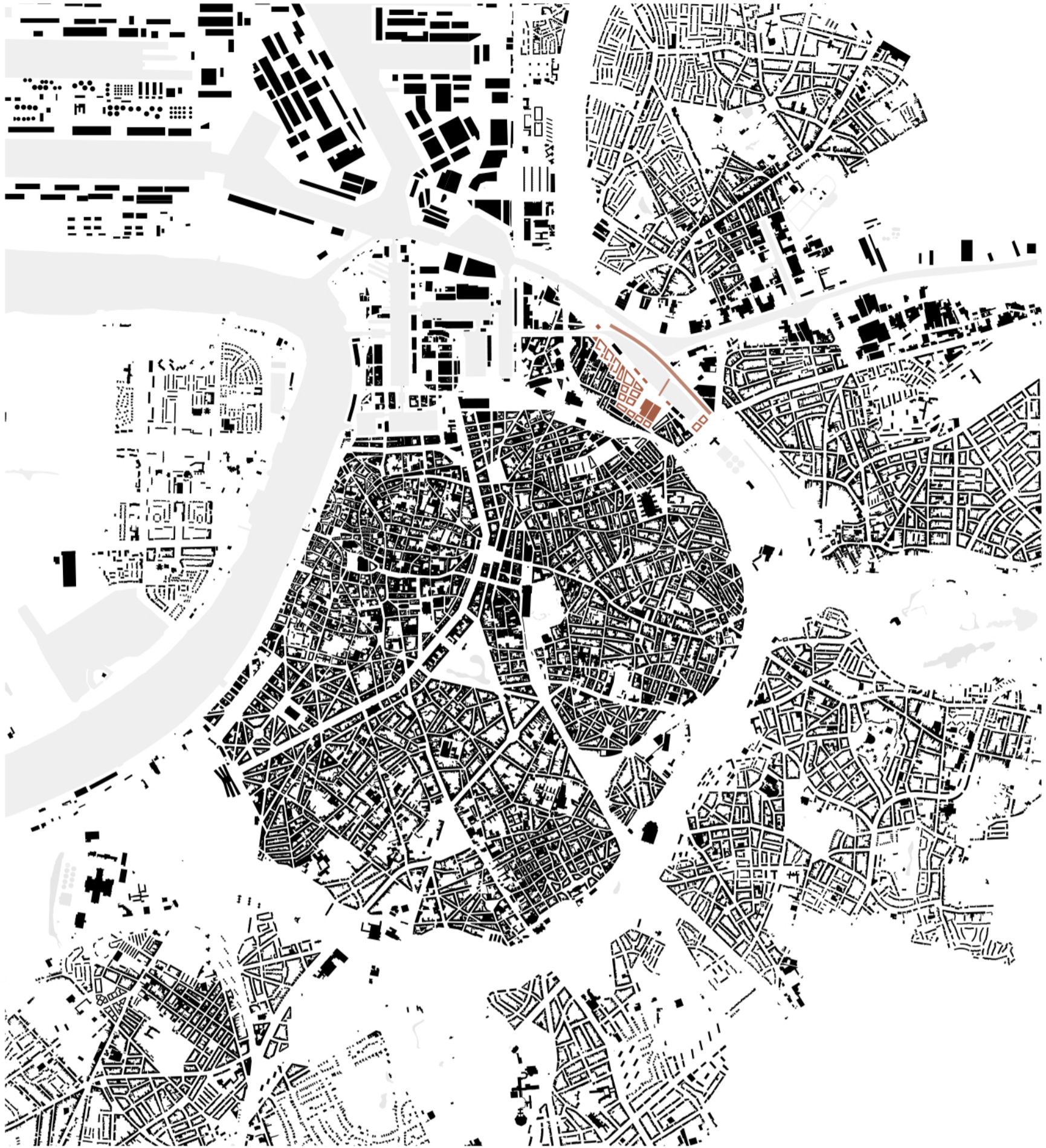




**BRIDGING**  
PRODUKTIVES QUARTIER DEN DAM



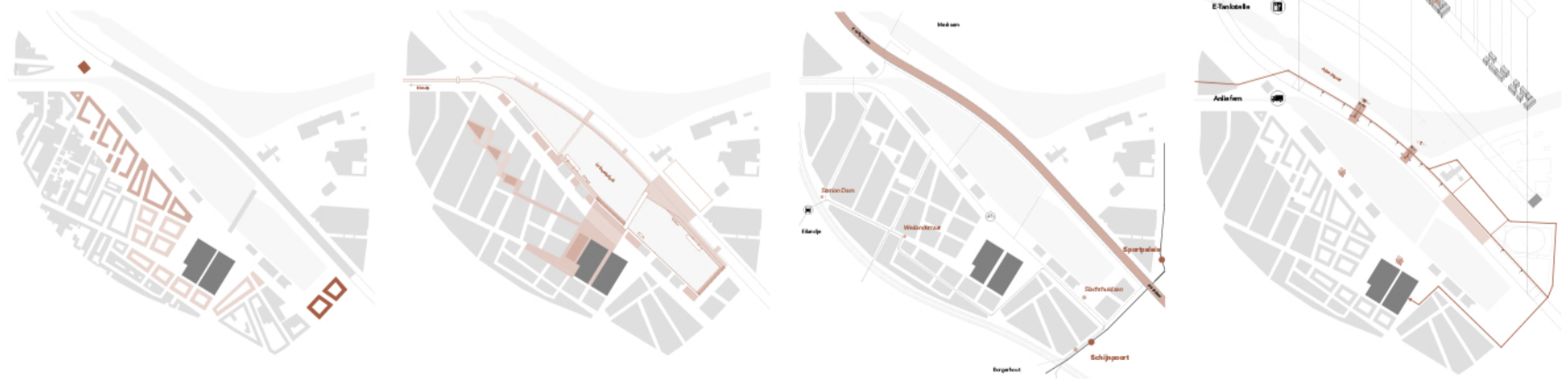


### PRODUKTIVES QUARTIER DEN DAM

Ziel des Projekt ist es, die Vielfalt städtischer Produktionsformen in das Stadtbild zu integrieren und erlebbar zu machen. Dabei soll der bereits vorhandene industrielle Charme des Quartiers weiter ausgebaut werden und identitätsprägend wirken. Im Fokus steht hierfür die Verknüpfung des Raums unter der Autobahn als Produktionsort mit dem Schlachthausareal. Beide Räume werden über eine Brücke miteinander verbunden. Die historische Bausubstanz der zwei markanten Schlachthöfen fungiert als Denkmal

großmaßstäblicher Fabrikationsorte und soll durch Sanierung und Umnutzung wieder in das kollektive Bewusstsein Antwerpens gerufen werden. Vergessene Orte und Spannungsräume wie unter der Autobahn werden angeeignet und für gewerbliche Zwecke genutzt. Die Autobahn kann somit im Sinne des „Slow Urbanismus“ erhalten werden und lassen beide Räume koexistieren: Das vielspurige Autobahnsystem und den Produktionsstandort.

### KONZEPT



### PRODUKTIVES QUARTIER DEN DAM

Die heterogene Baustruktur aus Den Dam wird in Form eines Blockrandes fortgeführt und bildet ihren Abschluss an der Uferpromenade. Die Bebauung formt einen neuen Stadtrand. In Form von Werkhöfen wird die Nutzungsvielfalt und die Diversität des Quartiers authentisch ergänzt.

### BRÜCKENSCHLAG UFERZONE

Die Produktionsstandorte unter der Autobahn, der Schlachthausareale und dem Produktiven Quartier Den Dam werden über die Brücke verbunden. Dabei wird die Uferzone robust und attraktiv ausgestaltet. Die Aktionsräume werden durch gezielte Blickachsen visuell und über öffentliche Freiräume verbunden.

### INFRASTRUKTUR

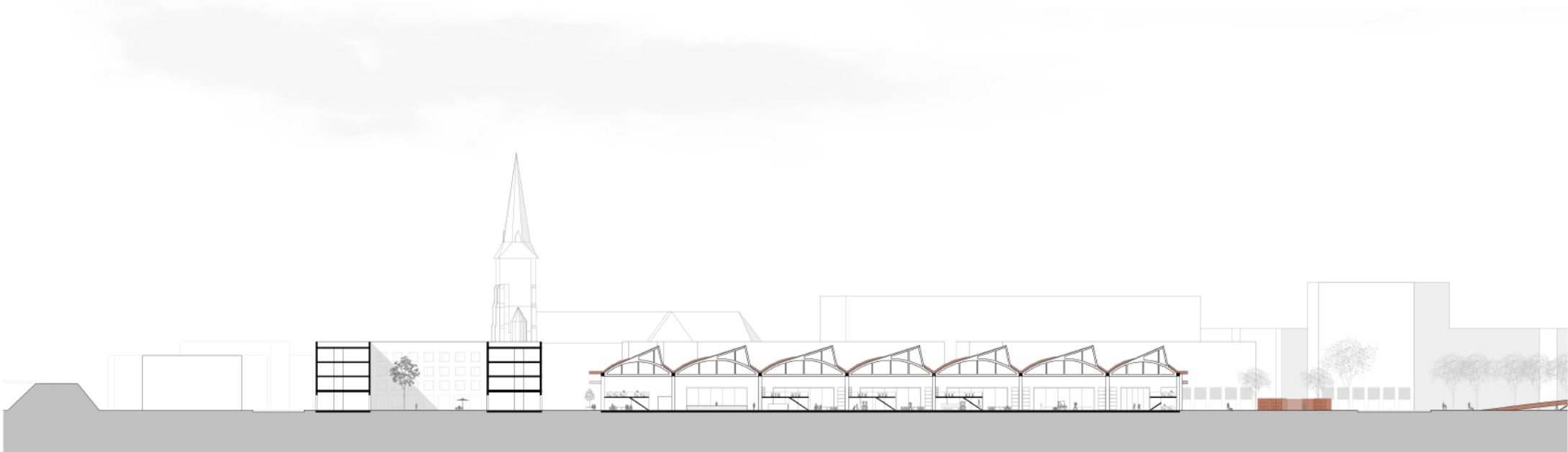
Über eine zusätzliche Fahrradbrücke wird das Fahrradnetz über das Lobroekodok weiter ausgebaut und an die Innenstadt angebunden. Über den angebundenen Aiberkanal lässt sich der Standort überregional versorgen.

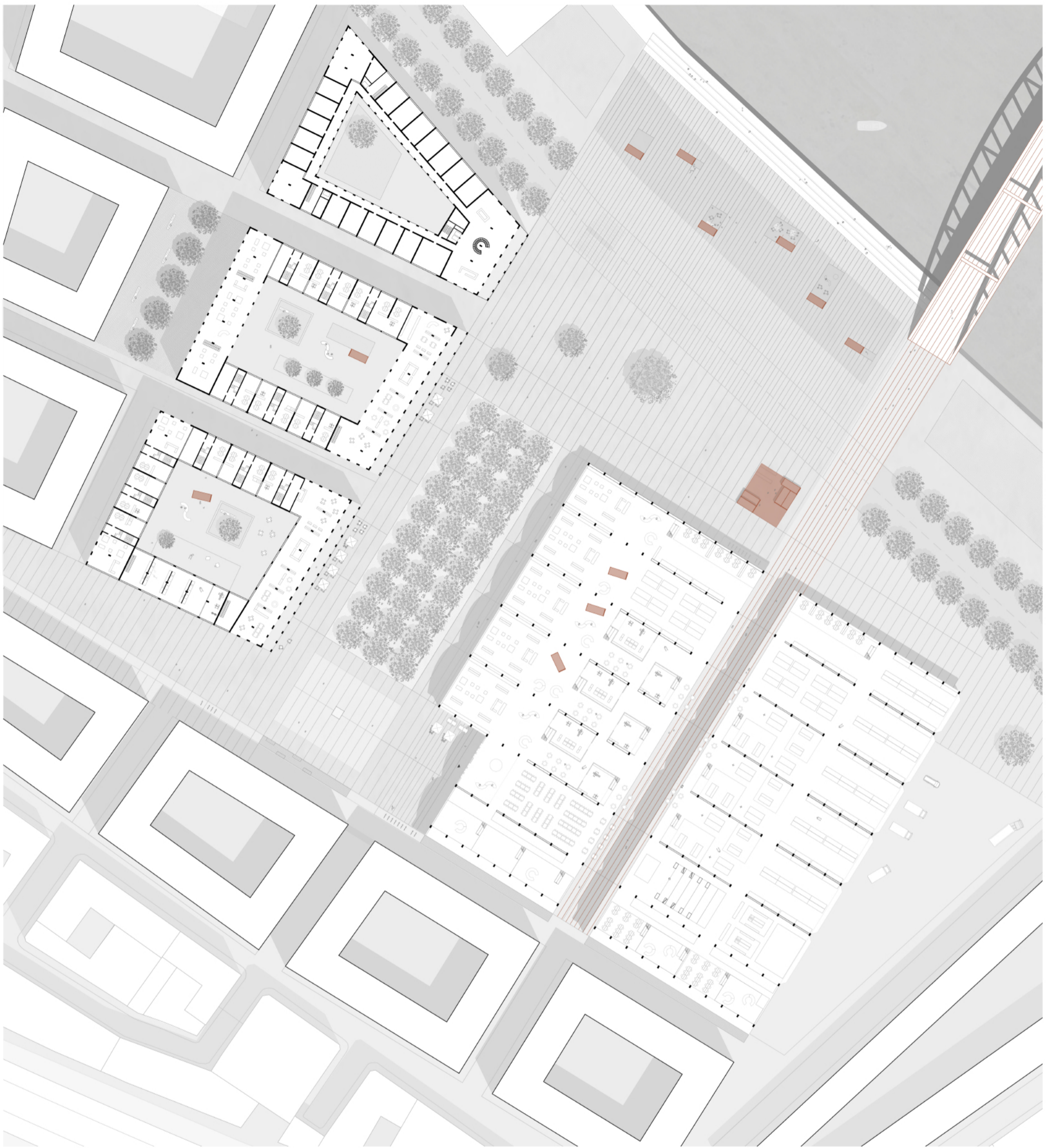
### PRODUKTIONSKETTE

Unterhalb der Autobahn entsteht ein erweiterter Logistik- und Produktionsstandort für lokale Unternehmen, die temporär gemietet werden können. Vorallem Handwerksbetriebe können sich dort erweitern. Landmarks markieren öffentliche und zentrale Anlaufstellen und regen den Austausch an.

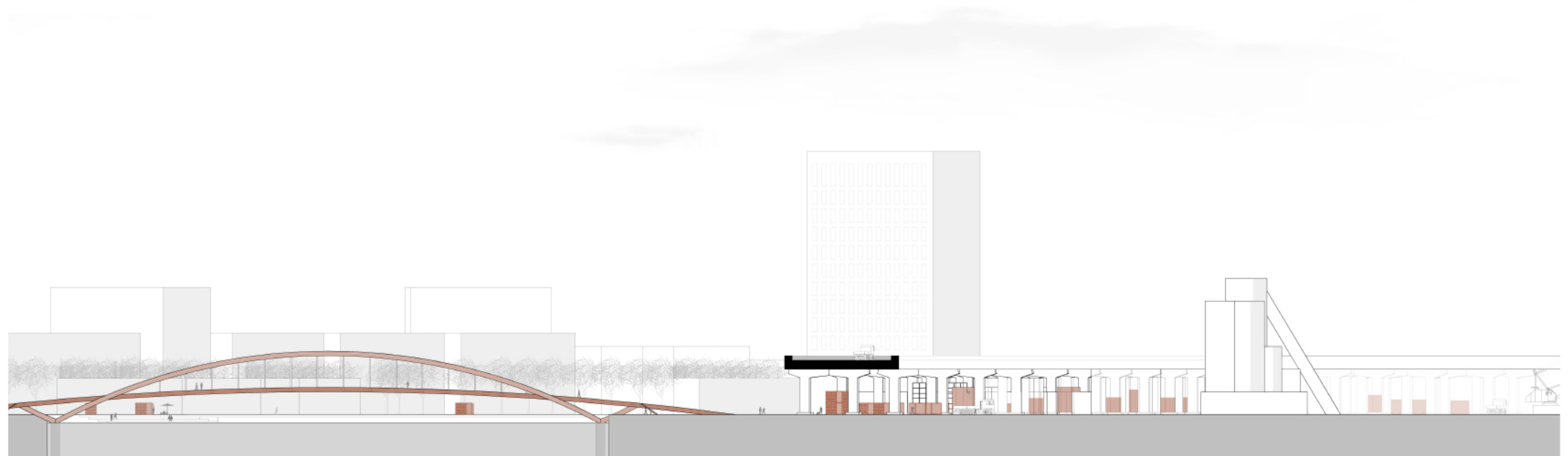


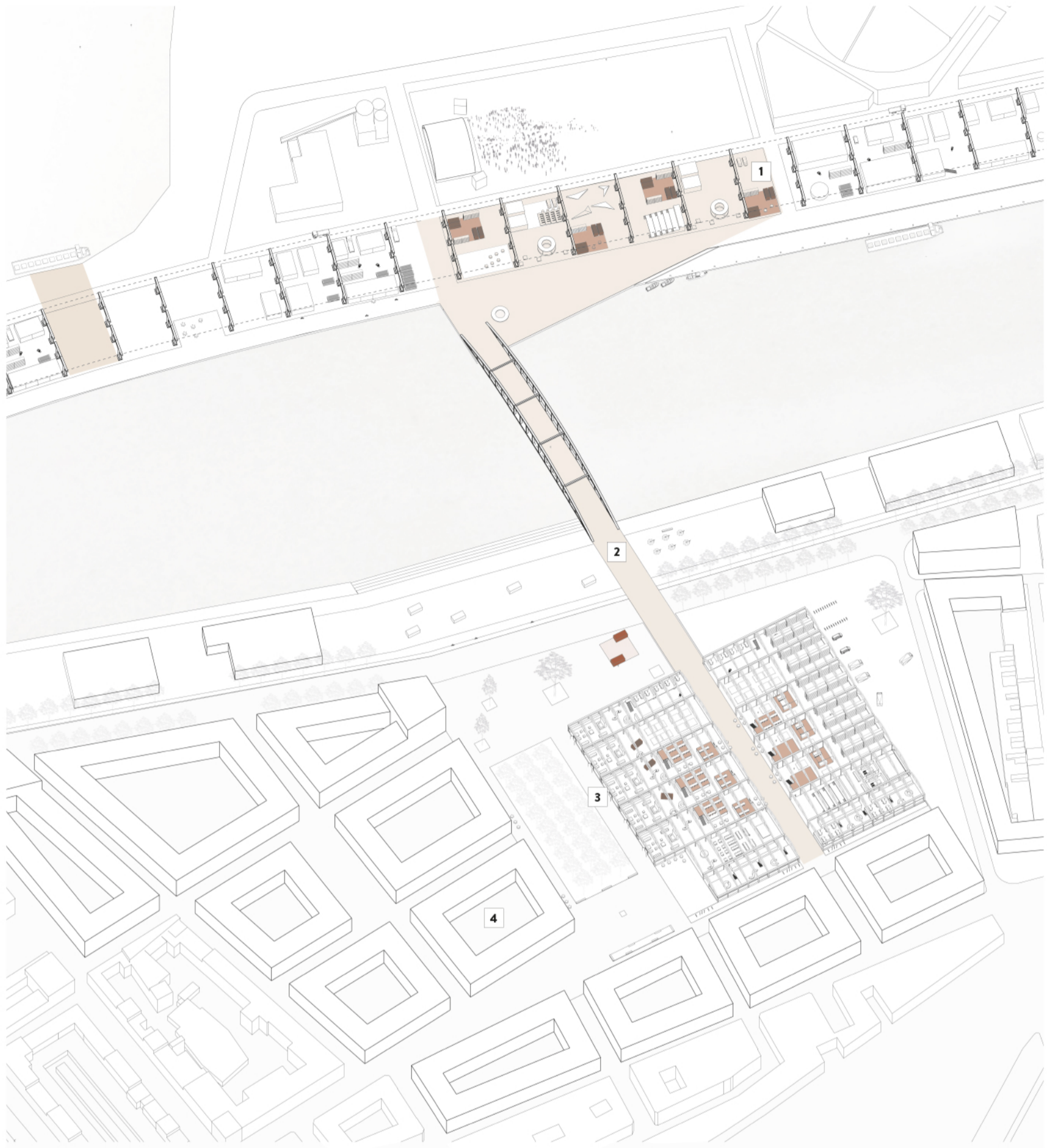
MASTERPLAN | 1-2000





ERDGESCHOSS | 1-500

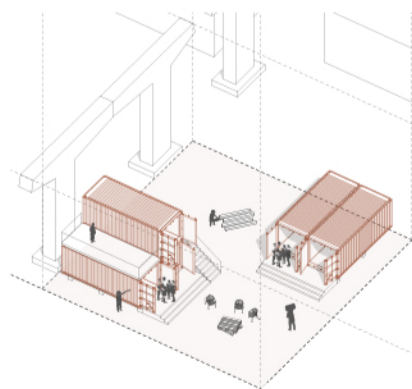




**1 LANDMARKS**

An 10 Standorten werden Meeting Points in Form von Containerarchitekturen aufgestellt. Diese dienen als Ideenwerkstatt. In Teams werden einzelne Aktionsräume unter der Autobahn, der Uferzone und in den Schlachthäusern bearbeitet und für Bewohner zugänglich gemacht.

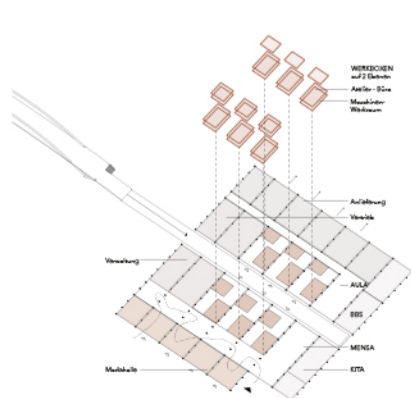
Heute - Aktivierung der Autobahn



**2 BRÜCKENSCHLAG**

Der Austausch innerhalb der Community stärkt die Gemeinschaft, die ihre öffentliche Plattform in der ehemaligen Schlachthaushalle bekommt. Dort finden Organisation, Vermarktung, Ausbildung und Repräsentation statt. Dafür werden die Fabrikhallen freigestellt, saniert und dienen künftig als Schauplatz städtischer Produktion.

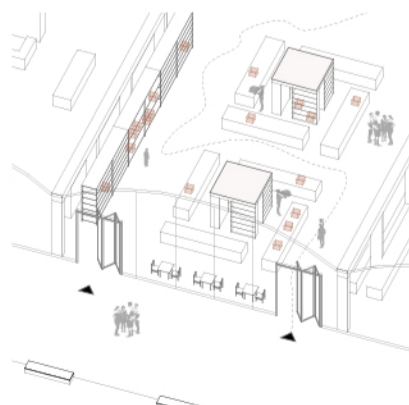
Sommer 2019 - Bau der Brücke und Sanierung Schlachthaushallen



**3 MARKTHALLE**

In den Markthallen können die lokalen Betriebe ihre Erzeugnisse und Produkte ausstellen und verkaufen.

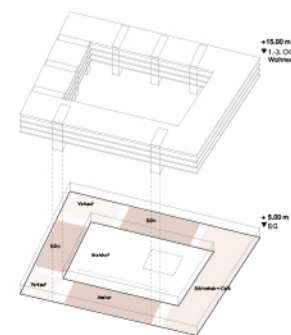
2020 - Eröffnung der Markthalle



**4 WOHNEN UND ARBEITEN**

Die Erdgeschosszone wird als Gewerbefläche genutzt, die sich einen gemeinsamen Hof teilen. In den Obergeschossen werden die Wohnungen über 2-Spänner und Laubengänge erschlossen.

2025 - Produktive Werkhöfe



**AKTEURE**



Handwerker



Stadt Antwerpen



Creativ-Community



Stadt Antwerpen



Studenten



Vermarktung



Bewohner



Appartments



2-Zimmer-Wohnung



Wohnen für Familien



**SLACHTHUIS**

PRODUKTIVES QUARTIER DEN DAM